



30. November 2006

Erste Ergebnisse des IN-GHO® - Patientenregisters: Weitaus mehr Patienten therapiefähig als bislang angenommen?

Unter dem Motto „Ein Jahr Initiative Geriatrische Hämatologie und Onkologie IN-GHO® – Wo stehen wir?“ wurden auf dem diesjährigen DGHO-Kongress in Leipzig erste Ergebnisse der Arbeit vorgestellt. Für Überraschung sorgt dabei nach Ansicht von Dr. Dr. med. Friedemann Honecker, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von IN-GHO®, vor allem die unterschiedliche Einschätzung der Therapiefähigkeit älterer Tumorpatienten. So bewerteten die behandelnden Ärzte viel mehr geriatrische Krebspatienten als therapiefähig als dies bislang vorgeschlagenen Klassifikationen entspricht – mit bisher noch nicht abzuschätzenden Auswirkungen auf die Lebensqualität und Lebenszeit der Betroffenen.

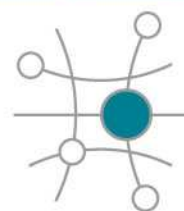
Ziel von IN-GHO®, der Initiative Geriatrische Hämatologie und Onkologie, ist es, die medizinische Versorgung des älteren Krebspatienten zu verbessern. Dazu hat IN-GHO® ein Patientenregister entwickelt, in dem die Daten von älteren Patienten mit soliden Tumoren und malignen hämatologischen Erkrankungen dokumentiert werden. Die Ergebnisse des Registers sollen der Weiterentwicklung therapeutischer Standards dienen und helfen, die Therapiefähigkeit älterer Tumorpatienten besser abschätzen zu können.

Auf einem Satelliten-Symposium im Rahmen des diesjährigen DGHO-Kongresses stellte Dr. Dr. med. Friedemann Honecker, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von IN-GHO® und Arzt am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, eine erste Auswertung der derzeit noch laufenden Pilotphase des Registers mit insgesamt 240 Patienten vor. Das mediane Alter der dokumentierten Patienten lag bei 76 Jahren, 65 Prozent der Patienten wiesen einen soliden Tumor auf, 35 Prozent eine hämatologische Erkrankung.

Mit freundlicher Unterstützung von

ORTHO BIOTECH
Division of Janssen-Cilag GmbH
Raiffeisenstraße 8
41470 Neuss

Tel. 02137 955220
Tel. 02137 955599
info@orthobiotech.de
www.orthobiotech.de



IN-GHO®

Initiative Geriatrische
Hämatologie und
Onkologie

Für die größte Überraschung sorgt nach Ansicht Honeckers die subjektive Einschätzung der Therapiefähigkeit des Patienten durch den Arzt, die bei den im Rahmen des IN-GHO®-Patientenregisters untersuchten Fällen deutlich besser ausfiel als nach bisherigen Standards üblich. So werden ältere Patienten nach Balducci aufgrund der Ergebnisse eines geriatrischen Assessments in drei Gruppen eingeteilt (Management of Cancer in the Older person: A practical approach. Balducci L, Extermann M. The Oncologist 2000, 5, 224-237). Diese unterscheiden sich im Grad ihrer Unabhängigkeit bei der Durchführung von Aktivitäten des täglichen Lebens (wie Körperpflege, Treppensteigen, aber auch Telefonbenutzung, Einkaufen, Kochen etc.) und der Schwere ihrer Komorbidität. Ein Einfluss dieser Gruppierung auf die erwartete Therapiefähigkeit wurde postuliert, ist aber bisher nicht bewiesen.

Legt man bei den untersuchten IN-GHO®-Patienten den Standard von Balducci an, gelten rund 40 Prozent der Patienten wegen Einschränkungen bei instrumentellen Aktivitäten oder der Anzahl ihrer Begleiterkrankungen als nicht therapiefähig. Nach Einschätzung der behandelnden Ärzte aus der Pilotphase waren es hingegen nur 10 Prozent. Mit Spannung wird nun die endgültige Auswertung der Daten in einigen Monaten erwartet, die zeigen wird, welche Einschätzung sich hinsichtlich der Durchführbarkeit einer Tumortherapie als besser zutreffend erweisen wird.

Auch wenn die Daten, wie Dr. Dr. med. Honecker betonte, noch an einer größeren Anzahl von Patienten bestätigt werden müssen (eine Ausweitung des Registers auf mehrere tausend Patienten ist geplant), ist bereits heute eine hohe Akzeptanz des Registers bei den Patienten zu beobachten. Und die Daten zeigen, dass nach Ansicht der an IN-GHO® beteiligten Hämatologen und Onkologen möglicherweise deutlich mehr – auch alte und sehr alte – Krebspatienten Chancen auf Behandlungserfolge haben als dies bisher übliche Klassifikationen nahe legen.

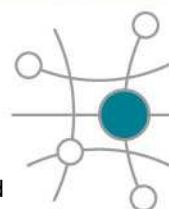
Über Ortho Biotech:

Das Biotechnologie-Unternehmen Ortho Biotech/Division of Janssen-Cilag GmbH engagiert sich im Kampf gegen Krebs und entwickelt hierzu wirksame und innovative Medikamente, um die Lebensqualität der betroffenen Patienten zu verbessern. Die weltweite Verbesserung der Gesundheit ist für Ortho Biotech ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie. So unterstützt Ortho

Mit freundlicher Unterstützung von

ORTHO BIOTECH
Division of Janssen-Cilag GmbH
Raiffeisenstraße 8
41470 Neuss

Tel. 02137 955220
Tel. 02137 955599
info@orthobiotech.de
www.orthobiotech.de



IN-GHO®

Initiative Geriatrische
Hämatologie und
Onkologie

Biotech neben der Initiative IN-GHO® eine Vielzahl verschiedener nationaler und internationaler gemeinnütziger Organisationen aus den Bereichen Gesundheit, Familie, Ausbildung, Beruf, Umwelt, Kultur und Geisteswissenschaften.

Pressekontakt:

IN-GHO®
c/o Juwi MacMillan Group GmbH
Anette Vitz
Barmbeker Straße 3a
22303 Hamburg

Tel: 040 - 226 30 60 160
Fax: 040 - 226 30 60 200
E-Mail: presse@in-gho.de

Ortho Biotech
Division of Janssen-Cilag GmbH
Kerstin Aschoff
Raiffeisenstraße 8
41470 Neuss

Tel: 02137 - 955 412
Fax: 02137 - 955 599
E-Mail: kaschoff@jacde.jnj.com

Mit freundlicher Unterstützung von

ORTHO BIOTECH
Division of Janssen-Cilag GmbH
Raiffeisenstraße 8
41470 Neuss

Tel. 02137 955220
Tel. 02137 955599
info@orthobiotech.de
www.orthobiotech.de